

Nicht nur eine Komödie für Spukgestalten

Jedermann präsentiert neues Stück

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Metternich

■ **Ransbach-Baumbach.** Die Theaterfreunde „Jedermann“ aus Dernbach, die als Amateur-Ensemble mit ihren Spielsequenzen Dramatisches wie Urkomisches im Wechsel in beeindruckender Manier auf die Bühne bringen, tischen wieder auf. Auf dem Spielplan steht „Komödie für Geister“ von Noel Coward in einer Übersetzung von Klaus Chatten. Am kommenden Freitag steigt die Premiere. Doch diesmal ist die Örtlichkeit eine andere.

Sieben Akteure agieren im „Bühnen-Wohnzimmer“ im Skulpturen- und Miniaturen-Museum Ransbach-Baumbach, wo die Dernbacher Mimen nach der Premiere noch dreimal ihre Zuschauer in das Reich

„Die spielen ja gerade so souverän wie Profischauspieler. Alles passt bis ins Detail.“

Eine begeisterte Zuschauerin bringt bei der Vorpremiere ihre Verzückung auf den Punkt.

von Geistern und Übersinnlichem entführen werden. Zum Stück: Der verwitwete Schriftsteller Charles Condomine und seine zweite Ehefrau Ruth planen einen besonderen Abend. Sie haben ein befreundetes Ehepaar eingeladen, um eine Seance, eine Geisterbeschwörung, abzuhalten. Durch die Seance erhofft sich Charles Anregungen für seinen neuen Roman. Als Medium haben sie die exzentrische Madame Arcati eingeladen, von der Charles glaubt, dass sie ebenfalls eine Scharlatanin ist, die mit allerlei Tricks die Leute hinter das Licht führt. So nehmen Charles, Ruth und ihre Gäste Mr. und Mrs.

Bradman die Seance und Madame Arcati überhaupt nicht ernst und erwarten einen lustigen Abend. Welch ein verhängnisvoller Fehler. Was als Spaß gedacht war, entwickelt sich für



Die Theaterfreunde „Jedermann“, die als Amateur-Ensemble mit ihren Spielsequenzen Dramatisches wie Urkomisches in beeindruckender Manier auf die Bühne bringen, tischen wieder auf. Das Foto zeigt eine Szene aus dem Stück „Komödie für Geister“ bei der Vorpremiere im Skulpturen- und Miniaturen-Museum Ransbach-Baumbach.

Foto: Hans-Peter Metternich

Charles und Ruth zu einem wahren Albtraum. Von wegen Komödie.

Spaß und ein lustiger Abend, eine Seance und Scharlatanerie, Alpträume und Angst, Zynismus und Ironie, unterschiedlicher könnten die Szenen und Spielsequenzen auf der Bühne nicht daherkommen. All das müssen die Darsteller treffsicher überbringen. Die „Jedermann“ können das hervorragend. Davon konnte sich die WZ, die bei der Vorpremiere vor geladenen Gästen dabei sein durfte, überzeugen. Hier agieren Amateurschauspieler, die Profiensensibles ohne Weiteres das Wasser reichen können. „Das muss man ein-

fach gesehen haben“, schwärmt ein Zuschauer euphorisch.

Ungläubigkeit und Spöttelei, Ängste und Verzweiflung. Die Gemütschwankungen, in denen sich Charles Condomine bewegt, setzt Josef Kerp in unvergleichlicher Manier in Szene. An seiner Seite die kongeniale Partnerin Sabine Zimmerschied als Charles' zweite Ehefrau Ruth. Nicht minder bewundernswert in den unterschiedlichsten Rollen agieren Bernd Kohlen und Susan Meike als Mr. und Mrs. Bradman, Alexandra Schmidt als Elvira, die erste (verstorbene) Frau von Charles, Eva Fodor-Zirfas als Madame Arcati, das Medium,

und nicht zuletzt Mara Zimmerschied als Edith, das „undurchsichtige“ Hausmädchen.

Das Skulpturenmuseum der Töpferstadt scheint für kulturelle Veranstaltungen eine gute Adresse zu sein, denn die vier Vorstellungen der „Jedermann“ in Ransbach-Baumbach sind komplett ausverkauft. Allerdings wird es noch sechs weitere Veranstaltungen in der Turnhalle in Dernbach geben, für die es noch über den Kartenservice Esther Zimmermann, Tel. 02602/608 31, Eintrittskarten gibt. Dort wird das Stück freitags und samstags, 29.11., 30.11., 6.12. und 7.12. um 19.30 Uhr und son-

fags, 1.12. und 8.12., um 17 Uhr aufgeführt.

Schauspieler können nur so stark sein, wie das Team, das hinter ihnen steht: Bei den „Jedermannen“ sind es Waldemar Karl (Regisseur), Ines Gerhards und Esther Zimmermann (Souffleusen), Andreas Zimmermann und Michael Robels (Bühnenaufbau und Technik), sowie Dorothe Quirnbach, Gustel Schmidt und Gabi Gilles (Kostüme und Deko).

➔ Weitere Fotos von der Vorpremiere sind im Internet unter der Adresse www.rhein-zeitung.de/westerwald zu finden.